Aus dem Schweizerischen Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Film = Film Suisse : offizielles Organ des Schweiz. Lichtspieltheater-Verbandes, deutsche und italienische Schweiz**

Band (Jahr): **3 (1937)**

Heft 51

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Der Sekretär, oder Mitglieder vom Vorstand, würden die Anfragen, soweit möglich, beantworten, oder wenn nötig an den Vorstand weiterleiten.

Mancher würde beruhigt heimkehren, weil er einem lange in sich getragenen Groll über irgend etwas Luft gemacht hat. Wieviele Kollegen bedauern, so wenig in Verbindung zu stehen mit anderen Kollegen. Mancher denkt sich: warum, weshalb, wieso macht man dies oder jenes nicht so oder anders? Er trägt gewissermassen eine Unbefriedigtheit mit sich herum, die zur Unzufriedenheit mit dem Verband führen kann.

Ich versprach mir von den monatlichen Versammlungen eine Beruhigung der eventuell Unzufriedenen; ferner würden die Versammlungen auch die Kollegen unter sich näher bringen und, was mir das Wichtigste erschien, das Interesse für den Verband würde sich stärken. Kein Verband kann sich etwas Besseres wünschen, als dass seine Mitglieder Vertrauen zu ihm und zu seiner Leitung haben. Vertrauen stärkt und Stärke ist Macht!

Nun, damals wurde mein Vorschlag für monatliche Mitglieder-Versammlungen als «nicht opportun» abgelehnt; ich freue mich deshalb, wenn nunmehr mit einer Rubrik «Sprechsaal» ein Sprachrohr geschaffen ist, womit jeder, der etwas zu sagen hat, hier berichten kann, sei es in Form von Anfragen oder wissenswerten Mitteilungen.

Angelegenheiten, die den Verband berühren, werden vom Sekretariat beantwortet, insofern es solche sind, die für die Allgemeinheit wissenswert sind. Am wertvollsten wird sich der «Sprechsaal» erweisen für Dinge aus der Praxis, hauptsächlich für alle mittleren und kleinen Kinobetriebe, die sich nicht erlauben konnten, die modernsten teuren Einrichtungen anzuschaffen, sich mit Hilfsmitteln verschiedenster Art durchhelfen, um einigermassen den heutigen Ansprüchen nachzukommen. Auch bei kitzligen Fragen können sie sich nicht immer erlauben, einen Rechtsanwalt zu Rate zu ziehen. Es ist erstaunlich, wie sich viele Kleinbetriebe durchgeholfen haben und noch -helfen mit verhältnismässig billigen Einrichtungen und dabei doch gute Vorführungen in Bild und Ton bringen. Es sind meist findige Köpfe, die sich zu helfen wissen und die Erfahrungen von anderen sich zunutze machen.

Gewisse Vorteile gibt es auf allen Gebieten in unserem Gewerbe, in der Technik der Apparate und bei der Vorführung, bei der Reklame, im Verkehr mit den Verleihern, mit den Behörden usw. Diese Erfahrungen sollen hier besprochen und angeregt werden.

Für alle Anfragen wird sich immer jemand finden, der sie beantworten kann. Ich selbst werde imstande sein, auf Grund meiner sehr langen und reichen Erfahrung, manchen Wink zu geben und stelle mich gerne dazu zur Verfügung. — Also der «Sprechsaal» ist eröffnet!

Joseph Adelmann.

Phot. Ufa

Lucie Höflich und Maria Cebotari
in dem neuen Ufa-Tonfilm „Starke Herzen"

Ein neuer plastischer Film

Die photographische Monatsschrift «Camera» (Verlag C. J. Bucher, Luzern), die sich ebensosehr durch prächtige Bilder wie instruktive Aufsätze auszeichnet, berichtet über einen sensationellen Artikel des «*American Cinematographer*», der von einer neuen Lösung des Problems des *dreidimensionalen* Films handelt. Wir lesen: Stellt man bei einem tiefen Objekt das Objektiv etwas mehr nach vorn, dann etwas nach rückwärts ein, so erhält man zwei Bilder verschiedener Grösse der Gegenstände. Die Verschiedenheit ist grösser bei näheren und kleiner bei weiter entfernten Gegenständen, bei Unendlich wird keine Differenz mehr bestehen. Werden solche Bilder abwechselnd vom selben Gegenstand auf einen Film aufgenommen und dann vorgeführt, dann erhält man ein plastisches Bild, wie wir es im *Stereoskop* gewöhnt sind. Um derlei plastische Bilder aufnehmen zu können, muss man dem Objektiv eine kleine *Vor- und Rückwärtsbewegung* ermöglichen, und zwar muss diese *synchron* mit dem Bildwechsel erfolgen, so dass immer ein grösseres mit einem kleineren Bild auf dem Filmstreifen abwechselt. Der Autor des Artikels, David Gordon, sagt, dass er der Vorführung eines solchen Films in seiner Wohnung beigewohnt habe, und dass die Bilder zumeist einen ebenso plastischen Eindruck auf der Leinwand gemacht hätten, wie wir es im *Stereobetrachtungsapparat* gewohnt sind. Der Vorteil eines solchen plastischen Filmes wäre, *dass er keinerlei Betrachtungsapparat nötig hätte*, wie die Brillen bei anaglyphischen Filmen oder die Brillen bei polarisierten Filmen, oder gar die synchron laufenden Abdeckvorrichtungen für je ein Auge, bei den Filmen, deren Plastik auf der wechselweisen Projektion eines rechten mit einem linken Bild beruhen. Dieser eine Vorteil wäre schon so gross, dass dieser neue plastische Film schon aus diesem Grunde den Sieg davontragen müsste. Er soll aber noch den Vorteil haben, dass selbst beim einäugigen Sehen die Plastik in Erscheinung tritt. Dass auch in der Projektions-Apparatur keine Aenderung nötig wäre, wäre ein weiterer unschätzbarer Vorteil. Wie die mechanische Durchführung des Prinzips in der Aufnahmekamera aussieht, wird nicht berichtet. Es wird aber anscheinend nicht leicht zu bewerkstelligen sein, dem Objektiv die rapide Bewegung von 24mal in der Sekunde nach vorn und rückwärts zu verleihen. («Bund».)

Aus dem schweizerischen Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce.

30. März. Aus dem Verwaltungsrat der *Eos Film Aktiengesellschaft, Basel*, in Basel (S. H. A. B. Nr. 7 vom 10. Jan. 1934, Seite 75), Filmverleih-Geschäft usw., ist Robert Rosenthal infolge Todes ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. In den Verwaltungsrat wurden gewählt Ludwig Falk, Kaufmann, von Mellingen, in Basel, als Präsident; Otto Jenni, Treuhänder, von Eggiwil, in Binningen; Emil Reinegger-Lenz, Geschäftsführer, von und in Basel. Es wurden ernannt zum Direktor das Mitglied

des Verwaltungsrates Emil Reinegger-Lenz und zum Prokuristen Josef Fischer-Litzler, von und in Basel. Die Mitglieder des Verwaltungsrates (Emil Reinegger auch als Direktor) und der Prokurist führen die Unterschrift je zu zweien.

Cinématographe.

31 mars. *Rio S.A.*, société anonyme ayant son siège à Genève (F. o. s. du c. du 23 septembre 1936, page 2265). Arthur-Marcel Miéville, membre et secrétaire du conseil, démissionnaire, est radié et ses pouvoirs éteints. Le conseil d'administration reste composé de deux membres, qui sont Jules Chappuis, président (inscrit) et Edmond Chappuis (inscrit), nommé secrétaire, lesquels signent collectivement.

31 mars. *Société d'Exploitation Cinématographique Etoile*, société anonyme ayant son siège à Genève (F. o. s. du c. du 23 septembre 1936, page 2265). Arthur-Marcel Miéville, membre et secrétaire du conseil, démissionnaire, est radié et ses pouvoirs éteints. Le conseil d'administration reste composé de deux membres qui sont Jules Chappuis, président et directeur (inscrit) et Edmond Chappuis (inscrit), nommé secrétaire, lesquels signent collectivement.

8. April. Die *Cinegraphe A.G.*, in Basel (S. H. A. B. Nr. 148 vom 28. Juni 1934, Seite 1780), Betrieb von Kinematographentheatern usw., hat ihr Geschäftslokal verlegt nach Pfluggasse 8.

8. April. Die *City Cinema A.G.*, in Basel (S. H. A. B. Nr. 148 vom 28. Juni 1934, Seite 1780), Betrieb von Kinematographentheatern usw., hat ihr Geschäftslokal verlegt nach Pfluggasse 8.

Kinematographentheater usw.

8. April. Die Genossenschaft *Fata Morgana*, in Basel (S. H. A. B. Nr. 5 vom 8. Januar 1924, Seite 47), Verwaltung von Kinematographen- und Variété - Theatern usw., hat ihr Geschäftslokal verlegt nach Pfluggasse 8.

8. April. Die Genossenschaft *Scala Lichtspiele Basel*, in Basel (S. H. A. B. Nr. 238 vom 11. Oktober 1933, Seite 2378), Verwaltung von Kinematographentheatern usw., hat ihr Geschäftslokal verlegt nach Pfluggasse 8.

Nichtbestätigung des Nachlassvertrages.
(Sch.K.G. 306, 308.)

Refus d'homologation de concordat.
(L.P. 306, 308.)

Canton de Genève.
Tribunal de première instance, Genève.

Par jugement du 22 mars 1937, le Tribunal a refusé d'homologuer le concordat proposé par la Société coopérative du Cinéma Lux Films, Rue de Rive 4, Genève, à ses créanciers.

Die EOS FILM A.G. Basel

kündigt wie jedes Jahr ihre Produktion frühzeitig an.

Für die Saison 1937/38 wurde ein Programm zusammengestellt, das seinesgleichen sucht. Eine grosse Auswahl deutscher und amerikanischer Filme stehen der Kundschaft zur Verfügung.

Die UFA-Produktion 1937/38 verspricht allerhöchste Qualität und birgt die besten und grössten Namen der deutschen Filmindustrie in sich. Jede Garantie ist geboten, eine qualitativ und kommerziell einwandfreie Produktion herzustellen. Die bekanntesten und beliebtesten Schauspieler wie: Lilian Harvey, Willy Fritsch, Zarah Leander, Willy Birgel, Heinz Rühmann, Hans Moser, Heli Finkenzeller, Hans Albers, Hansi Knoteck, Lida Baarova, Gustav Diessl, Carola Höhn, Viktor Staal, Maria Cebotari, Karl Ludwig Diehl, Maria von Tasnady, Brigitte Horney, Johannes Heesters etc., wurden engagiert. Auch das künstlerische Personal wurde nur aus absoluten Könnern zusammengestellt. Die aussichtsreichsten Stoffe wurden ausgesucht, um in der kommenden Saison verfilmt zu werden. Die Ankündigung wird in allernächster Zeit erscheinen.

Speziell in diesem Jahr, wo die PARAMOUNT ihr 25jähriges Jubiläum feiert, wird diese Firma eine Produktion herausbringen, die alles bis heute Gebotene übertreffen wird. Ca. 25 Filme werden in der Schweiz zur Aufführung gelangen, die unter der gewaltigen Produktion von 70 Filmen, welche in Amerika erscheinen, ausgewählt werden. Auch hier stehen die beliebtesten Künstler und grössten Regisseure zur Verfügung.

Ausser diesen beiden in der ganzen Welt als führend anerkannten Produktionsgesellschaften hat die EOS FILM A.-G. noch weitere Filme erworben.

Die beste Qualität und die grösste Auswahl werden Ihnen wiederum von dieser Firma geboten.

Gelegenheit für Kino-Fachmann!

Umständehalber ist eine gute Renditeliegenschaft mit Kleinwohnungen und einem schönen **KINO** in Zürich günstig zu verkaufen. Nur Selbstkäufer wollen sich melden unter Chiffre 12 an die Administration dieser Zeitschrift.

Occasion!
TONFILMAPPARATUR
komplett, „Bauer M 7" 15 Watt, Verstärker, Vorverstärker, 1,100 m. Trommeln und Spulen wie neu, vorteilhaft
zu verkaufen.
Offerten unter Chiffre L. K. W. an das Sekretariat des Schweiz. Lichtspieltheater-Verbandes, Zürich, Theaterstrasse 3.

Zu verkaufen und zu verpachten
einige
TONFILMTHEATER
ferner eine **Western-Apparatur.**
Anfragen unter Chiffre 29,189 an die Expedition des «Schweizer Film», Rorschach.

Inserate im Schweizer Film Suisse
bringen den Verleihern Erfolg, dank dem grossen Interesse, das die Lichtspieltheater-Besitzer ihrem obligatorischen Verbandsorgan entgegenbringen. Sie wählen ihre Filme auf Grund der Anzeigen im Verbandsorgan. Der Verlag in Rorschach unterbreitet Interessenten gerne Offerten und besucht auf Wunsch die Verleiherfirmen. Rorschach, Telephon 3.91.